



VfL - Aktuell

Nachrichten des Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. – Ausgabe August 5/98



Wir waren dabei!

**30. Deutsches Turnfest
München**

Herzlichen Glückwunsch
unseren
Geburtstagskindern

im August und im September

18 Jahre werden:

Scharfe, Anne-Katrin	Tanzen
Rudolph, Kai-Ingo	Tennis
Arnold, Jonas	Tennis

50 Jahre werden:

Wittig, Dagmar	Tanzen
Cichonczyk, Axel	Tennis
Loeschner, Nilton	Turnen
Degel, Detlef	Tennis
Brokamp, Edeltraud	Tanzen

65 Jahre werden:

Schwarz-Schultz, Ingrid	Leichtathletik
Samaras, Dimitrios	Koronar
Kitzia, Siegfried	Tanzen

70 Jahre werden:

Eisenblätter, Elfriede	Tennis
Wiedera, Alfred	Koronar
Richter, Günter	Leichtathletik
Schilling, Helga	Tanzen

75 Jahre wird:

Quass, Werner	Tanzen
---------------	--------

80 Jahre wird:

Zynga, Gerda	Turnen
--------------	--------

84 Jahre wird:

Bimmler, Johanna	Turnen
------------------	--------

87 Jahre wird:

Heenen, Eva	Tennis
-------------	--------

18 Jahre werden:

Hegert, Susanne	Tanzen
Schmidt, Andreas	Judo

50 Jahre werden:

Hartmann, Peter	Leichtathletik
Kiesel, Peter	Leichtathletik
Mundhenk, Norbert	Handball
Balser, Joachim	Twirling
Wasserkampf, Werner	Ringen

60 Jahre werden:

Förster, Klaus	Tennis
Müller, Dieter	Koronar

65 Jahre werden:

Mielitz, Heinz	Tennis
Stoffers, Dietmar	Tanzen
Zech, Marlene	Turnen

70 Jahre wird:

Hamann, Alfred	Koronar
----------------	---------

75 Jahre wird:

Tschierse, Max	Tennis
----------------	--------

80 Jahre wird:

Kunst, Heinz	Tischtennis
--------------	-------------

85 Jahre wird:

Kähne, Erwin	Tennis
--------------	--------

88 Jahre wird:

Martschinke, Charlotte	Turnen
------------------------	--------

Hallo, liebe VfLer,
bitte vormerken:

Wir starten
am Sonnabend,
dem 10. Oktober 1998,
unseren 107. Vereinsball.

Es spielt die
Jakov Kopel Band.

Außerdem treten für Euch auf:
Die Deutschen Meister im
Twirling und
die Rock'n'Roll Gruppe
„Rockin' Rabbits“.

Kartenverkauf bei Doris Küstner,
Telefon 434 44 25, und beim
Gastronom.

Preis: DM 20,-
Beginn: 20.00 Uhr

Der Festausschuß

Liebe VfLer,

wir danken allen, die anlässlich unserer „Diamantenen Hochzeit“ uns mit Glückwünschen und Blumen erfreut haben. Besonders erfreut waren wir über den Besuch der Präsidiumsmitglieder Horst Lobert und Bernd Bredlow, die gleichzeitig eine „Kraftübung“ vollbrachten, indem sie uns einen Riesengeschenkkorb überreichten, ebenso Dank der Turnabteilung, vertreten durch Gundi Alwast mit Blumen und „inhaltschwerem“ Brief. Die Überraschung ist Euch allen gelungen.

Wir freuen uns riesig und sagen noch einmal tausend Dank.

Eure „alten“ VfLer
Walter und Charlotte Schwanke

An alle Vereins-
mitglieder

Die Turnabteilung möchte eine alte Tradition wieder aufleben lassen und das An- und Abturnen im VfL Tegel wieder einführen.

Im April starteten wir mit dem Anturnen, und alle, die mitgemacht hatten, waren begeistert. Das Abturnen 1998 findet am **Samstag, dem 26. September 1998, von 14 bis 17 Uhr** statt. Mitmachen können alle VfLer aller Altersgruppen.

Der Vorstand der Turnabteilung

Ehrung
durch den
Berliner Turnerbund

Wie wir erst jetzt durch Zufall erfuhren, wurde auf dem außerordentlichen Turntag Sabine Quander mit der goldenen Ehrennadel des BTB für ihre ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet.

Der Vorstand der Turnabteilung gratuliert ihr recht herzlich und wünscht ihr viel Erfolg bei der weiteren Arbeit.

Helga Kieser

Für die Glückwünsche und die schöne Blumenschale zu meinem

70. Geburtstag

sage ich herzlichen Dank!

Käte Rautenberg

Ringen



Pfingsten 1998 Ringerfest im Tegeler Sportpalast

Stefan Kuss bester Tegeler

Trotz bester Badetemperaturen kamen Pfingsten 25 Vereine mit 250 Sportlern nach Tegel, um den Fritz-Hill-Wanderpokal zu erkämpfen. Stellvertretend für die Schirmherrin des Turniers, Bürgermeisterin Marlies Wanjura, gab Sportstadtrat Lembke um 14 Uhr die Matten im Sportpalast frei. Die Band der Benjamin-Franklin-Schule hatte zuvor den Einzug live musikalisch begleitet, und die Deutschen Meister im Twirling vom VfL Tegel einen Kürausschnitt gezeigt.

Die Überreichung der Verdienstmedaille des LSB für Jochen Malmendir erfolgte durch Claus Baumhauer (DRB Präsidiumsmitglied, Vizepäsident der Gruppe Nord und Präsident des Berliner Ringerverbandes). Mit großem Beifall wurden Bundesjugendreferent Klaus Blank mit Ehefrau als Ehrengäste begrüßt. Der 1. Vorsitzende Manuel Fuentes hofft, mit Blanks Stimme im Jahre 2000 eine große Meisterschaft zur 50-Jahrfeier der Ringerabteilung nach Tegel holen zu können.

In allen Altersklassen konnten die Ringer der Wettkampfgemeinschaft Mömbris-Königshofen überzeugen und den Turniersieger stellen. Mit Thorsten Wagner, dem Vizeweltmeister von 1986, als Coach erkämpfte sich die Mannschaft der 10- bis 16jährigen Nachwuchsringler 94 Punkte. Gesamtzweiter mit 61 Punkten wurde der 2. Bundesligist und Wanderpokalsieger

1988 Johannes 07 Nürnberg. Den 3. Platz mit 51 Punkten erkämpfte der Titelverteidiger von 1997 SV Luftfahrt Berlin. Einen 4. Platz mit 40 Wertungspunkten belegte Hansa 90 Frankfurt. Die Berliner Türken KG TRV/TKB konnte mit 35 Punkten vor dem 1. Luckenwalder Ringerverein 34 Punkte den 5. Platz belegen. Besonders lobenswert in diesem Jahr der Einsatz der Kampfrichter, Martina Gebel PSV Berlin, Jörg Fleiter KSV Gütersloh, Heinrich Wissel KSC Hörstein, Thomas Lippl Johannes 07 und Claus Baumhauer SV Buch, die an beiden Wettkampftagen auf drei Matten zügig die Kämpfe leiteten. Zu schade, daß nicht mehr Karis bei diesem Ringerfest mitwirken wollten, denn auch diese hätten ein Sweat-Shirt und eine Mütze als Zeichen der Anerkennung für herausragende Leistung in Empfang nehmen können.

Im parallel ausgeschriebenen „Jedermann-Turnier“ konnten aufmerksame Zuschauer verfolgen, daß der Bandleader der B.-J.-Schule nicht nur musizieren konnte, sondern auch etwas vom Ringen verstand. Die Ringerkunst, die er einst beim VfL erlernt hatte, demonstrierte er an einem Bandmitglied durch einen klassischen Kopfhüftschwung. Leider sind nicht mehr Kampfsportler, insbesondere aus anderen Abteilungen des VfL, angetreten. Von den aktiven Mannschafts-Ringern des VfL ist der Einsatz vom Norddeutschen Doppelmeister und Berliner Meister 1998 Stefan Kuss besonders erwähnenswert. Er hatte nicht nur beim Auf- und Abbau der Matten an beiden Tagen mitgearbeitet, sondern dann auch noch die Tegeler Farben in der A/B-Jugend in der Gewichtsklasse bis 95 kg vertreten. Die übrigen Berliner und Norddeutschen A/B- und C-Jugendmeister des VfL konnten termin- und verletzungsbedingt nicht antreten. Auch VfLs bester Nachwuchsringler, der seit dem 1. April

zum TRV gewechselte Sören Schwuchow (4. Platz DM 1998), konnte keinen Kampf gewinnen.

Abschließend bleibt festzuhalten, daß die VfLer in dem starken Feld der Nachwuchsringler der 1. Bundesliga (Turniersieger Mömbris Coach Vizeweltmeister Thorsten Wagner), sächsischen Auswahlringern (Coach Europameister Lutz Remus) sowie einer Delegation aus Polen, auch wenn sie angetreten wären, nicht hätten mithalten können. Sportlich gilt daher für das 10. F.-H.-Turnier erstmals: „Will man Tegeler vorne sehen, muß man die Tabelle drehen“. Aber organisatorisch zum 10. Male in ununterbrochener Folge!!... im Wettkampfbüro Wolfgang Weißbrodt, SC Berolina 03 Präsidiumsmitglied DRB, und Ayan Önalidi, Kampfrichter Bu.Li., Geschäftsführer Demir Bilek, bei der Verpflegung Stefanie Fuentes, VfL Kassenwartin, und in der Organisation Gerhard Schlickeiser, Ehrenmitglied VfL, Wolfgang Dins, Zeug-Gerätewart VfL, Oliver Welge, Trainer, sowie Werner Tack, Ringerfußballer. Überall sehen konnte man Manuel Fuentes. Und selbstverständlich war auch Hans Welge zum 10. Mal dabei. Gedankt werden soll an dieser Stelle aber auch den vielen ungenannten Helfern, Eltern, Wettkampfbürohelfern und Kampfrichtern, die nicht immer dabei sein konnten. Ein besonderer Retter der diesjährigen Veranstaltung ist Jugendwart Bernd Schwuchow, da er als einziger die Sprechanlage des Tegeler Sportpalastes bedienen konnte.

Für die Sach- und Geldspenden bei der 10. Veranstaltung bedanken sich die Ringer bei der Schirmherrin Marlies Wanjura, Bezirksbürgermeisterin von Berlin-Reinickendorf, Detlef Dzembritzki, Exbürgermeister und jetzt Landesvorsitzender der SPD Berlin, Wolfgang Brennecke, Schulstadtrat, Rainer Lembke, Sportstadtrat, Sascha Pawel

Bike & Cycle



Neufahräder
Motorroller 50 - 125 ccm

Berliner Straße 15 · 13507 Berlin-Tegel
Telefon + Fax 433 27 77



Reparatur · Service · Finanzierung · Versicherungen

czyk, Heizungstechnik, Michael Ehreke, Reisebüro Sindbad und das Architekturbüro Ekbatani.

Zum 11. Turnier 1999 werden wir unsere Kräfte bündeln und wieder vorne dabei sein, meinte Manuel Fuentes nach 72stündigem Einsatz zum Veranstaltungsende.

Hans Welge

Tanzen



Deutsche Meisterschaft

Bei der Deutschen Meisterschaft der Hauptgruppe S-Latein am 28. März tanzte auch ein Nordberliner Paar ganz vorne mit: Die amtierenden Berliner und Mitteleuropa-Meister Oliver Seefeldt und Yvonne Maria Sikiera vom Berliner Tanzsportclub aus Wedding tanzten sich in einem starken Feld bis in die Endrunde und erreichten schließlich bei 106 Teilnehmern einen 5. Platz. Nico Schläger und Patricia Albrecht vom TC Blau Gold im VfL Tegel schafften es bis in die Runde der letzten 48 und ertanzten sich einen sehr zufriedenstellenden 39. Platz. Auch sonst gab es wieder erfreuliche Ergebnisse für die Tänzer des TC Blau Gold im VfL

Tegel: Bei der Berliner Meisterschaft der Senioren I in der A-Klasse wurden Hilmar und Sylvia Schläger Berliner Vizemeister. Bei den Senioren II kamen Peter und Annelie Naskrent auf den 3., Hans-Ulrich und Ina Meinhardt auf den 4. Platz. Auch in der S-Klasse der Senioren II waren immerhin vier blau-goldene Paare unter den fünfzehn Besten. Einen besonderen Erfolg errangen Dr. Stephan und Cornelia Daniel, die auf ihrem ersten Turnier nach einer langen Pause wieder für den TC Blau Gold in Trier starteten und in der S-Klasse auf Anhieb gleich einen 2. Platz erreichten.

Dabei konnten sie die Wertungsrichter derart überzeugen, daß sie den späteren Siegern, den Vizeweltmeistern, fünf 1. Plätze abtrotzten.

Thorsten Unger

Tegeler Paare erobern Schwerin

Bei einer der drei größten Tanzsportveranstaltungen in Deutschland, bei „Schwerin tanzt“, konnten Paare des TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 beachtliche Erfolge erzielen. Eines der besten Ergebnisse erreichten Christian Hildebrandt und Cosima Wagner, die sowohl am Samstag als auch am Sonntag in der Hauptgruppe C-Latein den Sieg für sich verbuchen konnten und

mit zwei Pokalen mehr nach Hause führen. Außerdem erreichten sie am Samstag auch das Finale der C-Standardsektion, wo sie mit dem 5. Rang einen Platz hinter Sven Tschirley und Nina Schwidetzky landeten. Sven und Nina konnten sich dann einen Tag später sogar noch steigern und landeten auf dem zweiten Standardturnier auf dem 2. Platz. In der Hauptgruppe B-Standard erreichten sowohl am Samstag als auch am Sonntag Alexander Barthel und Anne Smentek, ein beim TC Blau Gold trainierendes Paar aus Neubrandenburg, den 1. Platz, dicht gefolgt von Roman Scheuer und Vanessa Otterpohl, die sich über zwei 2. Plätze freuen konnten. Auch in der zweithöchsten deutschen Startklasse, der A-Klasse, triumphierten an beiden Tagen Paare des TC Blau Gold:

Am Samstag gewannen Andreas Kindler und Juliane Sprecher, am Sonntag konnten Marc Schläger und Ulrike Klemm nach einer Platzgleichheit und einer nervenzerreißenden Stichrunde das Turnier für sich entscheiden; hier landeten Andreas und Juliane auf dem 3. Platz.

Kleine Statistik: 6 erste Plätze, 3 zweite Plätze, 3 dritte bis fünfte Plätze gingen an den TC Blau Gold. Insgesamt starteten Blau-Gold-Paare auf acht Turnieren und konnten auf sechs davon die oberste Stufe des Siegereppchens erklimmen.

Thorsten Unger

Sportvereine
Für alle ein Gewinn

Gastronomie des VfL

Hatzfeldtallee 29
13509 Berlin
Telefon 434 62 21

Öffnungszeiten:
Montag –
Freitag 10.00 – 1.00 Uhr
Samstag und
Sonntag 10.00 – 22.00 Uhr

Heimsieg im Dreierpack

Beim Tanzturnier des TC Blau Gold im VfL Tegel am 18. 4. war der gastgebende Verein nicht gewillt, auch nur einen 1. Platz aus der Hand zu geben. Besonders erfolgreich schnitt Nord-Berlin in der Hauptgruppe C-Standard ab: Fünf der sechs Finalpaare stammten aus Reinickendorf. Damit nicht genug: Platz eins bis drei gingen an blau-goldene Paare. Auf Platz eins landeten Alexander Lange und Annabell Wobschall, Platz zwei ertanzten sich Christian Hildebrandt und Cosima Wagner, auf der dritten Stufe durften sich Sven Tschirley und Nina Schwidetzky aufstellen. Mit diesen drei Paaren war auch das neue Siegerpodest des TC Blau Gold würdig eingeweiht. Platz vier erreichten Gregor Curt Meyer und Annika Tetzner, Platz sechs André Wegener und Stefanie Gand, beide vom TC Rubin am Kurt-Schumacher-Platz. Ganz knapp am Finale vorbei rutschte das vierte blau-goldene Paar, Thorsten Unger mit Julia-

ne Wiecha. Auch in der B-Klasse mußte ein blau-goldenes Paar das hohe Siegereppchen erklimmen: Roman Scheuer/Vanessa Otterpohl gewannen das Turnier souverän vor Marcus Mewes und Antje Bialek vom Pankower TTK Am Bürgerpark. Platz drei ging an Schnack/Fricke vom BTC, Platz vier an Carsten Senge/Sylvia Nowakowski (wieder TC Blau Gold), Platz sechs an das Siegerpaar der C-Klasse, Alex mit Annabell. Selbst beim letzten Turnier, der Hauptgruppe C-Latein, landeten zwei Tegeler Paare auf den Medaillenträgern. Völlig eindeutig gewannen Christian Hildebrandt und Cosima Wagner, die sich 22 von 25 möglichen Einsen sicherten. Damit setzten sie ihre Erfolgsserie von sechs 1. bis 3. Plätzen auf sieben Turnieren fort. Auf einem klaren und niemals gefährdeten 3. Platz landeten Oliver Bährens und Claudia Kaminsky.

Thorsten Unger

Sieg im eigenen Vereinsheim

Am Sonntag, dem 17. Mai, konnten Torsten Lexow und Monika Hartung vom TC Blau Gold im VfL Tegel wieder einmal ihre Vormachtstellung unter den Berliner Spitzenpaaren der Senioren I-Sonderklasse beweisen: Beim Turnier des eigenen Vereins in der Hatzfeldtal-lee konnten sie den Sieg mit allen möglichen Einsen für sich entscheiden. In der Senioren I A-Klasse landeten Hans-Ulrich und Ina Meinhardt auf dem 2., Thomas Freese mit Birgit Lindgren auf dem 3. Platz. Ein weiterer Sieg ging an Carsten Senge/Sylvia Nowakowski, die in der Hauptgruppe II-B-Standard eben-

falls die Traumwertung von 25 Einsen erhielten. In der Hauptgruppe II-B-Latein konnten Alexander Lange und Annabell Wobschall vom ausrichtenden Verein die Samba und den Jive zwar gewinnen, mußten sich letztendlich aber mit dem 2. Platz zufriedengeben. Schon am Tag vorher konnten Andreas Kindler und Juliane Sprecher in einer Blitzaktion erst ein Turnier der Hauptgruppe A-Standard in Frankfurt an der Oder gewinnen und sich anschließend noch in Berlin einen 6. Platz erntzen. Ebenfalls erfolgreich in Frankfurt tanzten Christian Hildebrandt und Cosima

Wagner vom TC Blau Gold, die auf ihrem zweiten Latein-Turnier seit dem Aufstieg in die B-Klasse gleich an ihre Erfolgsserie anknüpften und sich in einer packenden Stichrunde um den Sieg letztendlich mit dem 2. Platz begnügen mußten. Davor hatten sie sich schon beim C-Standard-Turnier ebenfalls einen 2. Platz erntzt und landeten damit in der Endrunde vor zwei Paaren vom Reinickendorfer TC Rubin: Gregor Curt Meyer und Annika Tetzner kamen auf den 3., Peter Semionyk und Christina Horstmann auf den 4. Platz.

Thorsten Unger

Blau-goldene Paare auch außerhalb Berlins wieder erfolgreich

Am Wochenende vom 25./26. April bewiesen die Paare des TC Blau Gold im VfL Tegel wieder einmal, daß sie nicht nur in Berlin ganz vorne mittanzten. In Hannover landeten Marc Schläger und Ulrike Klemm in der Hauptgruppe A-Standard auf dem 1., Andreas Kindler und Juliane Sprecher auf dem 2. Platz und mußten das Finale durch eine Stichrunde entscheiden. Auch auf einem in Jena stattfindenden Turnier der Hauptgruppe II C-Standard durfte ein Tegeler Paar nicht fehlen: Hier trugen Sven Tschirley und Nina Schwidetzky völlig überzeugend den Sieg davon. In Berlin selbst fanden ebenfalls Turniere statt, in der Jugend C-Latein wurde durch Marcel Trübner und Nina Püllmann, die erst seit zwei Monaten zusammen tanzten, ein 2. Platz erreicht, und Nico van der Meer/Sabrina Beck erntzten sich in der Hauptgruppe-A den 3. Platz.

Thorsten Unger

Tanz in den Mai

Am 30. April veranstaltete der TC Blau Gold im VfL Tegel in Zusammenarbeit mit der Tanzschule Mangelsdorf seinen traditionellen „Tanz in den Mai“. Neben Maibowle und Darbietungen vieler Paare des Vereins bestand auch die Möglichkeit, selber ausgiebig das Tanzbein zu schwingen. Eingeladen waren alle Interessierten, ob nun Nichttänzer oder Tänzer jedweder Alters- und Leistungsstufe. Die Veranstaltung fand im Vereinsheim des VfL Tegel in der Hatz-

feldtal-lee 29 statt, Einlaß war um 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr, um 1 Uhr löste sich die Runde dann langsam auf.

Thorsten Unger

Blau-Goldene Berliner Meisterschaft in den Standardtänzen

Einen Berliner Meister und zwei Vizemeister konnte der TC Blau Gold im VfL Tegel am Samstag, dem 23. Mai, bei der Berliner Meisterschaft in den Standardtänzen der Hauptgruppe C, B und A stellen. Im Feld der 32 Teilnehmer der C-Klasse konnten sich zwei blau-goldene Paare ins Finale schieben. Über

einen grandiosen 2. Platz freuten sich Christian Hildebrandt und Cosima Wagner, die nur Jürgen und Daniela Kutsche vom TC Allround an sich vorbeiziehen lassen mußten. Auf dem 4. Platz landete das zweite Paar vom TC Blau Gold, Alexander Lange mit Annabell Wobschall. Das bedeutete auch für diese beiden Grund zur Freude, denn die ersten vier Paare dieser Landesmeisterschaft stiegen automatisch in die B-Klasse auf. Ebenfalls über ihren Aufstieg freuten sich Sven Tschirley und Nina Schwidetzky, die enttäuschenderweise mit einem 7. Platz knapp am Finale vorbeirutschten, aber mit ihren bisherigen Ergebnissen dennoch den Aufstieg bewältigten. So starteten insgesamt fünf Tegeler Paare in der

Mehr Geschenkideen bei

Uhrmachermeister Warbinek



WMF
Eine gute Idee

TORINO
Besteck
Cromargan® mit
brillantblauen
Griffen
30tellig im
Besteckkasten
DM 129,-

Die Farbe Blau
voll im Griff.

Nur in der
Fußgängerzone

Juwelier am
Tegel-Center

13507 Berlin
Gorkistraße 5
☎ 433 78 63

Über 75 Jahre



WMF
Eine gute Idee

FARM
Frühstücksdosen
Cromargan®
DM 37,90

Für Naschkatzen
und Frühaufsteher.

B-Klasse, von denen allerdings nur die beiden bisherigen B-Paare das Finale erreichten. Einen Riesenerfolg errangen Roman Scheuer und Vanessa Otterpohl, die sich nach einer nur kurzen Verweildauer in der B-Klasse klar den Meistertitel ertanzen konnten, auch wenn eine Wertungsrichterin das offensichtlich ganz anders sah. Auf dem 4. Platz landeten Marcus Mewes und Antje Bialek vom Pankower TTK Am Bürgerpark, auf dem 6. Platz Carsten Senge und Sylvia Nowakowski (wiederum TC Blau Gold), die beinahe noch Fünfte geworden wären. Auch hier gab es Aufsteiger, die ersten drei Paare stiegen auf der Meisterschaft auf, auch Mewes/Bialek konnten regulär über Punkte und Plazierungen in die A-Klasse aufsteigen. In der abschließenden zweithöchsten deutschen Startklasse, der A-Klasse, stellte der TC Blau Gold dann knapp

ein Drittel der startenden Paare (8 von 30 Paaren), von denen es auch fast alle bis ins Halbfinale schafften: Platz 7–10 ging an in Tegel trainierende Paare. Ins Finale selber gelangten auch hier zwei blau-goldene Paare. Ein weiterer Vize-meistertitel ging an Marc Schläger und Ulrike Klemm, über deren Leistung bei den Wertungsrichtern ebenfalls geteilte Meinung herrschte; letztendlich kristallisierte sich jedoch der 2. Platz heraus. Leider stiegen in der A-Klasse nur die Berliner Meister Povilas Kaselis und Sabrina Adam in die Sonderklasse auf, so daß Schläger/Klemm knapp den Aufstieg verpaßten. Von Tanz zu Tanz schwächer wurde das zweite in der Endrunde tanzende Tegeler Paar, Felix Schäfer mit Iris Anders, die sich letztendlich auf dem 6. Platz wiederfan-

Thorsten Unger

Reinickendorf in Beeskow?

Sechs Nord-Berliner auf Siebertreppchen bei Frankfurt/Oder

Würdig repräsentiert wurde Nord-Berlin am 31.5. beim Tanzturnier um den Aurora-Pokal in Beeskow bei Frankfurt/Oder: Im Finale der Hauptgruppe C-Standard teilten drei Reinickendorfer Paare die Medaillenränge unter sich auf. Während der Endrunde ließ sich noch keine Aussage darüber treffen, wer wohl letztendlich das Rennen machen würde, dafür waren die Wertungen einfach zu durcheinander. Letztlich kristallisierte sich aber doch eine Mehrheit der Einsen für André Wegener mit Stephanie Gand aus, dicht gefolgt von Gregor Curt Meyer mit Tanzpartnerin Anika Tetzner (beide Paare TC Rubin). Auf dem 3. Platz landeten Thorsten Unger und Juliane Wiecha vom TC Blau Gold im VfL Tegel 1891. Auch in Norderstedt bei Hamburg wurde getanzt, hier erreichten Oliver Bährens und Claudia Kaminsky (TC Blau Gold) bei den 1. Norderstedter Tanzsporttagen in der Hauptgruppe C-Latein ebenfalls einen 3. Platz. Noch viel weiter weg zog es Roman Scheuer und Vanessa Otterpohl. Das Tegeler Paar nahm an einem internationalen Mannschaftskampf in Tschechien teil. Im Finale erreichten sie in der Einzelwertung einen 3. Platz, die Mannschaft landete auf Platz sechs. Keinen Titelgewinn für Reinickendorf gab es leider in Berlin beim zwei Tage dauernden 8. Pfingstpokalturnier in der Bundesallee.

Das beste Ergebnis erzielten Marc Schläger und Ulrike Klemm (TC Blau Gold) in der Hauptgruppe-A-Latein, die an beiden Tagen auf dem 2. Platz landeten. Einen leichten Fehlstart hatten Dennis und Romina Kukuk, die am ersten Tag mit dem 7. Platz knapp am Finale vorbeischrämten, sich am zweiten Tag jedoch den 4. Platz ertanzten. In der B-Latein tanzten Stefan Brückner und Astrid Schäfer erfolgreich: Sie landeten einmal auf dem 3., einmal auf dem 4. Platz. Auch Alexander Lange/Annabell Wobschall erreichten am ersten Tag einen 4. Platz.

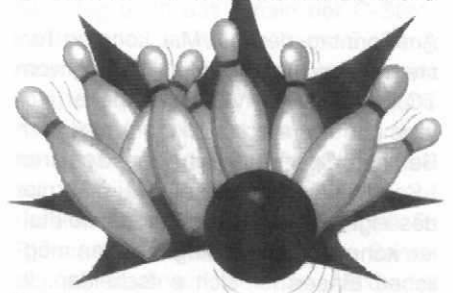
Thorsten Unger

Sommernachtsball und -pokal im Tegeler Palais am See

Kukuk/Kukuk gewinnen inoffizielle Vereinsmeisterschaft

Einen klaren Sieg mit 13 von 15 möglichen Einsen errang das Geschwisterpaar Dennis und Romina Kukuk beim Modern Ballroom Trophy-Turnier im Rahmen des Sommernachtsballs der Tanzschule Mangelsdorff und des TC Blau Gold im VfL Tegel. Beim Einladungsturnier mit sieben Paaren des Tegeler Vereins konnten die beiden Reinickendorfer nicht nur die drei Wertungsrichter, sondern vom ersten Tanz an auch das Publikum von sich überzeugen und ernteten in jedem Tanz Beifallsstürme. Zweite wurden die Vizemeister der Berliner Meisterschaft im Mai, Marc Schläger und Ulrike Klemm,

Alle Neune!!!



Es sind noch Termine frei!

Auskünfte erteilt:

Monika Kummerow

Telefon & Fax: 431 81 72

ganz knapp gefolgt von Stefan Brückner und Astrid Schäfer, die in den letzten drei Tänzen eine grandiose Aufholjagd starteten und sich vom 4. Platz verbessern konnten. Der Plan, ein Turnier in einen Abschlußball der Tanzschule miteinzubauen, stammt vom Vorsitzenden und Trainer des TC Blau Gold, Peter Mangelsdorff. „Ich möchte den Turniertanzsport auch den Tanzschülern näherbringen. Das hier war einfach eine gute Gelegenheit, das Tanzen einmal unter Wettkampfbedingungen zu demonstrieren.“ Der Applaus und die Begeisterung der Zuschauer gaben ihm recht. Die Höhepunkte des Abends waren die Shows des polnischen Spitzenpaars Krisztof Hulboj und Eva Szabatin, die bereits zum zweiten Mal auf einem Ball der Tanzschule Mangelsdorff gastierten und auch dieses Mal von den Besuchern begeistert empfangen wurden.

Thorsten Unger

Tennis



Bericht des Jugendwartes

Ich denke, es ist wieder einmal Zeit, über die Jugendarbeit in unserer Abteilung zu berichten.

Die in der Vergangenheit durch mehrmalige Trainerwechsel aufgetretenen Probleme sind jetzt dank der hervorragenden und engagierten Arbeit unserer Trainer Benny und Felix bereinigt.

Mit Stolz können wir insbesondere im Bambini-Bereich auf ausgeglichen besetzte Jahrgänge und gut ausgebildete Jugendliche blicken, von denen sicher

einige schon in naher Zukunft unseren Verein weiter gut vertreten werden, wie dies auch bisher von unseren Leistungsträgern durch hervorragende Platzierungen bei Turnieren geschehen ist.

Eine sportliche Weiterentwicklung ist aber auch nur dann möglich bzw. zu erwarten, wenn wie bisher kontinuierlich im Winter trainiert werden kann. Ich hoffe, daß dies durch eine entsprechende Auslastung der Traglufthalle weiterhin gewährleistet ist. Wer also eine Stunde bucht, fördert indirekt auch die Jugendarbeit, daher schon jetzt: Vielen Dank.

Daß es sich lohnt, zeigt sich gerade im Damenbereich, wo die 1. Damenmannschaft mit 4, manchmal sogar mit 5 unter 19 Jahre alten Spielerinnen endlich souverän den Aufstieg geschafft hat.

Die Ergebnisse der Punktspiele lassen in diesem Jahr auf hervorragende Endplatzierungen schließen, wobei die 1. Juniorinnen den Wiederaufstieg in die höchste Spielklasse nur denkbar knapp verfehlt haben. Das entscheidende Spiel wurde leider mit 4:5 verloren.

Mit großer Freude habe ich dabei die Spiele der erstmals gemeldeten Bambinas verfolgt, die sich trotz des zeitweiligen verletzungsbedingten Ausfalls von zwei Stammspielerinnen mit großem Einsatz und Begeisterung bravourös aus der Affäre gezogen haben.

Die mit dem ITC gegründete Spielergemeinschaft für die 2. Juniorinnen hatte vollen Erfolg.

An dieser Stelle mein Dank an alle Eltern, die den Transport und die Betreuung der Mannschaften übernommen haben. Stellvertretend für alle seien hier genannt die Herren Krüger, Bimmler und Scherer sowie die Damen Plötz, Hoffmann und Rietzler.

Das Schleifchenturnier wurde begeistert aufgenommen, und die 44 Jugendlichen waren trotz der widrigen Wetterverhältnisse kaum vom Platz zu kriegen. Dank an Peter Boretzki, der für das leibliche Wohl der Kinder in Form von Süßigkeiten und Getränken Sponsoren gewinnen konnte.

Die Vereinsmeisterschaft liegt bei Berichtsverfassung in den letzten Zügen und wird trotz einiger Terminalschwierigkeiten fristgerecht zu Ende geführt werden. Die vielfach gewünschten Doppelkonkurrenzen konnten leider nur bei den Juniorinnen durchgeführt werden. Für das nächste Jahr werde ich daher wegen der immer wieder anstehenden schwierigen Terminierungen aufgrund anstehender Klassenfahrten bzw. zeitlich parallel laufender anderer Turniere eine vorherige Qualifikation andeuten.



Ein Sponsor für unsere 2. Herren45-Mannschaft

Hallo liebe Sportfreunde, rechtzeitig vor der Sommerpause haben wir uns verstärkt. Mit einem bekannten und leistungsstarken Partner des Sports, der Continentale Versicherung, wollen wir langfristig auf der Basis von Leistung und Gegenleistung zusammenarbeiten.

Unser Sponsorpartner ist die Bezirksdirektion der Continentale, Bernd Mix, übrigens Ausrüster unserer 2. Her-

ren45-Mannschaft mit neuen Trainingsanzügen (s. Foto).

Unser Tip: Unser Sponsor würde auch andere Mannschaften und Abteilungen unterstützen. Ihr wißt ja – ein Anruf genügt:

**Die Continentale
Generalagentur**
Bernd Mix
Edisonstraße 63 Tel.: 537 72 26
12459 Berlin Fax: 537 72 27

Peter Klingsporn

Für die Endrunde der Berliner Verbandsmeisterschaften haben sich 5 Jugendliche qualifiziert.

Die Ranglisten werden neu erstellt. Anfang der Sommerferien findet wieder ein Tenniscamp statt. Näheres hierzu demnächst am Vereinsbrett.

Über unser internationales Jugendturnier wird sicher noch der Sportwart als Ausrichter berichten. Zuschauer sind herzlich eingeladen.

Wer die Möglichkeit hat, „sinnvolle“ Werbegeschenke zu bekommen, melde sich bitte bei mir (40 53 34 69).

Ich werde mich bemühen, nunmehr regelmäßig über die Aktivitäten in der Jugendabteilung zu berichten.

Bernd Schrödter

Schleifchenturnier am Pfingstsonntag

Wie in jedem Jahr fand auch diesmal am Pfingstsonntag unser Schleifchenturnier statt. Bei angenehmem Wetter trafen sich 18 weibliche und 16 männliche Teilnehmer und spielten in jeweils ständig neu zusammengestellten gemischten Doppeln miteinander Tennis.

Zugegeben, wir hatten in den Vorjahren schon erheblich mehr Teilnehmer (die „Spitze“ waren bisher 56), aber diese relativ niedrige Zahl hatte auch den Vorteil, daß die Wartezeit zwischen den Einsätzen nur ca. 20 Minuten betrug, ja oft genug hatte man zwischen den Spielen nicht einmal ausreichende Zeit für einen angemessenen Umtrunk.

So war kurz nach 18 Uhr die allgemeine Stimmungslage die, daß man nun genug Tennis gespielt hätte und es an der Zeit sei, sich mehr den kulinarischen Genüssen zuzuwenden. Denn zwischenzeitlich hatten bereits unsere jugendlichen „Grillmeister“ Patric Trübner und Lars Zühlke, später noch unterstützt durch Steven Ritter, das erste Mal in ihrem Leben einen Grill angeheizt und warteten nun darauf, endlich auch die erzeugte Hitze ausnutzen zu können. Das machten sie dann auch so, als hätten sie in ihrem Leben nichts anderes getan: In kürzester Zeit wurden uns die Koteletts und Würstchen bereitet, daß alle rundum zufrieden waren. Für die Beilagen hatten die Teilnehmer in Eigenregie gesorgt, so daß uns ein komplettes Buffet zur Verfügung stand. In harmonischer Atmosphäre klang der Abend dann aus.

An dieser Stelle sei nochmals den Organisatoren und Helfern dieser Veranstaltung gedankt: Doris Anton und Elke Fischer, die für den geselligen Teil zuständig waren, den bereits erwähnten Griller Lars, Patric und Steven, unserem Kassierer Hansjürgen Knaisch für die Bereitstellung des Grillfleisches und unserem Ökonom, der uns jederzeit tatkräftig unterstützte und uns unsere Wünsche erfüllte.

Peter Klingsporn

Verbandsspiele 1998

Wie bereits in einer früheren Ausgabe gemeldet, hatten wir zu den diesjährigen Verbandsspielen insgesamt 21 (!) Mannschaften, nämlich 13 Erwachsenen- und 8 Jugendmannschaften, gemeldet. Da das Wetter in diesem Jahr mitspielte, sind alle Spiele – außer eins der Damen40-Mannschaft – termingerecht zu Ende gegangen, so daß bereits jetzt für jede Mannschaft das Fazit gezogen werden kann: Sehr erfreulich der Aufstieg der sehr jungen 1. Damen in die Verbandsliga I, der zweithöchsten Klasse des Verbandes [herzlichen Glückwunsch den Damen Sophie Klingsporn (19 Jahre alt), Alexandra Schrödter (19), Britta Ifland (17), Nadine Greve (18), Anke Rosak (33) und Julia Naumann (24)]; die 1. Herren haben dieses Ziel durch eine Niederlage knapp verpaßt. Des weiteren sind die 2. Damen, die 2. Damen40 und die 2. Herren55 aufgestiegen, während als einzige Mannschaft die 2. Herren45, die durch altersbedingte Abgänge bewähr-

Vereinsmeisterschaft 1998

Aufgrund des relativ späten Ferienbeginns in Berlin wurde unsere Vereinsmeisterschaft bereits vom 19. Juni bis zum 4. Juli ausgetragen. Die Erwachsenen meldeten zu insgesamt 13 Konkurrenzen, die Jugendlichen zu 5, d. h. es waren insgesamt 18 Konkurrenzen auszulösen und dann auch unter einen Hut zu bekommen. Nach den weniger erfreulichen Erfahrungen des Vorjahres, als die Teilnehmer nur sehr zögerlich ihre Spiele durchführten, wurden ihnen diesmal strenge Termine, bis zu denen die einzelnen Runden gespielt werden sollten, vorgegeben. Das klappte dann auch – bis auf einen Fall – ganz hervorragend. Sogar an den Tagen, an denen es zwar leicht, aber ausdauernd regnete, wurden dennoch alle Spiele durch-

ter Spieler völlig neu zusammengestellt war, die Klasse verlassen muß.

Insgesamt gilt es festzuhalten: Waren die Damen noch vor wenigen Jahren mein „Sorgenkind“, da nicht ausreichender Nachwuchs in Sicht war, hat sich die Situation gerade dort schlagartig – auch aufgrund der von den Jugendtrainern geleisteten hervorragenden Jugendarbeit – geändert, denn mit Sandra Budesheim (15) und Sandra Maurer (13) sind bereits die nächsten ins 1. Damentraining aufgenommen, weitere noch wesentlich jüngere Talente, ich denke an Beata Walczak (12) und Christina Plötz (10) sollten im nächsten Jahr erste Erfahrungen in der 2. Damenmannschaft machen. Bei den Herren ist die Situation nicht ganz so erfreulich, dort erscheint der Nachwuchs im Alter zwischen 14 und 18 Jahren – bis auf Tobias Liebchen, der ja bereits bei den 1. Herren spielt, und den sehr engagierten Dennis Muus und Phillip Scholz – noch längst nicht so weit zu sein. Auch hier wird es meine Aufgabe sein, die jugendlichen Spieler im nächsten Jahr fest in die 3. Herrenmannschaft zu integrieren. Bei unseren „Senioren“-spielerinnen und -spielern geht die Tendenz eindeutig weiter zu den älteren Altersklassen, d. h. wir haben in unserer Abteilung doch einen großen Stamm von „reifere“ Mitgliedern und viele Jugendliche, es fehlt aber ganz gewaltig an der Mitte, den ca. 30 bis 45jährigen.

Nochmals allen beteiligten Mannschaftsspielern vielen Dank für ihren Einsatz und den besonders erfolgreichen Mannschaften meinen herzlichen Glückwunsch.

Peter Klingsporn

gezogen, so daß dann wirklich termingerecht am Freitag, dem 3. Juli, die ersten sieben Endspiele gespielt wurden.

Blieben also noch elf Endspiele, die ab Samstagmittag durchgeführt werden sollten. Aber schon der Vormittag versprach nichts Gutes: Der ganze Himmel grau in grau, und pünktlich um 12 Uhr begann der Dauerregen. Gegen 14 Uhr ließ der Regen dann wenigstens so weit nach, daß die ersten Spiele begonnen werden konnten. Und der Wetterbericht, der von einer Regenwahrscheinlichkeit für den Nachmittag von 60% sprach, irrte hier zu 100%, denn es hörte bis in den späten Abend nicht mehr auf zu regnen. Daß bei diesen widrigen Umständen die Terrasse ab 17 Uhr dennoch vor Zuschauern fast überquoll, lag auch daran, daß zum Abschluß der Spiele – ähnlich wie beim Schleifchenturnier – gegrillt werden

sollte. So wurden dann doch alle Spiele – bis auf eins – in einem angemessenen Rahmen zu Ende gespielt. Nach dem gemeinsamen Essen wurde die Siegerehrung allerdings in relativer Eile durchgeführt, denn alle wollten das WM-Spiel Deutschland-Kroatien vor dem heimischen Fernseher verfolgen. Der geplante Tanzabend wurde daher auf einen späteren Termin verschoben. Hier nun unsere Vereinsmeister 1998, denen ich zu ihrem Erfolg nochmals herzlich gratuliere:

Damen-Einzel:

Britta Ifland gegen Sophie Klingsporn

Herren-Einzel:

Felix Naumann gegen

Benjamin Koopmann

Damen40-Einzel:

Eva Veit gegen Doris Anton

Damen50-Einzel:

Doris Langer gegen Anke Meix

Herren45-Einzel:

Peter Klingsporn gegen

Hansjürgen Zühke

Herren55-Einzel:

Peter Gojowy gegen

Jürgen Eisenblätter

Bambina-Einzel:

Sandra Maurer gegen Beata Walczak

Bambini-Einzel:

Thomas Krüger gegen Manuel Detloff

Juniorinnen-Einzel:

Britta Ifland gegen Sandra Budesheim

Junioren-Einzel:

Phillip Scholz gegen Christopher

Degel

Damen-Doppel:

S. Klingsporn/A. Schrödter gegen

D. Langer/A. Meix

Herren-Doppel:

D. Bredlow/A. Seidel gegen

P. Trübner/L. Zühlke

Damen40-Doppel:

A. Meix/I. Zedler gegen

D. Anton/Chr. Liebchen

Herren45-Doppel:

J. Möckel/H. Zühlke gegen

U. Fröhlich/P. Klingsporn

Herren55-Doppel:

A. Fuchs/M. Manze gegen

J. Eisenblätter/P. Langer

Gemischtes Doppel:

A. Schrödter/B. Koopmann gegen

J. u. F. Naumann

„Senioren-Mixed“:

Chr. u. P. Klingsporn gegen

D. u. P. Langer

Juniorinnen-Doppel:

S. Budesheim/S. Maurer gegen

I. Lieschke/V. Ortmann

Peter Klingsporn

Liebe Tennisfreunde,

leider ist unsere geplante Tennissete am 4. 7. 98 dem Fußball-Länderspiel Deutschland-Kroatien zum Opfer gefallen.

Allen tanzfreudigen Mitgliedern unserer Abteilung möchte ich darum das nächste Tanzvergnügen des Vereins besonders herzlich empfehlen.

Es ist das Vereinsfest des VfL Tegel, das am Samstag, dem 10. 10. 98, im Vereinsheim stattfindet.

Außer im letzten Jahr, als der Termin des Vereinsfestes unglücklicherweise in die Herbstferien fiel, hat meist eine größere Gruppe der Tennisabteilung mit viel Spaß daran teilgenommen. Es wäre schön, wenn es in diesem Jahr wieder so wäre und die „Tennisgemeinde“ das Saisonende quasi mit diesem Tanzabend beschließen würde.

Karten zum Preis von DM 20,- können bei Doris Anton und Elke Fischer bestellt werden (Wir werden im September eine Liste aushängen, in die man sich eintragen kann).

Doris Anton/Festausschuß

Turnen



Achtung!!!

Das Abturnen der Berliner Nordvereine findet am **13. September 1998** statt.

Ausrichter sind die Reinickendorfer Füchse.

Nähere Angaben werden noch bekanntgegeben (siehe Aushang).

30. Deutsches Turnfest München

Froh zu sein,
bedarf es wenig ...

Das Deutsche Turnfest in München war schon lange in aller Munde. Wie die meisten Turnfestfreunde habe ich fast ein Dreivierteljahr vorher meine Teilnahme für München zugesagt, Urlaubstage fest eingeplant und an Vorbereitungen teilgenommen.

Vieles schien mir sehr eingespielt und nur Eingeweihten verständlich.

Ich fühlte mich in der Materie „Turnfest“ als Neuling doch recht fremd.

Aber schon die Fahrt im Bus nach München brachte eine gewisse Leichtigkeit, die Erlebnismgemeinschaft „Deutsches Turnfest“ formierte sich.

In München angekommen gab es auch kein Lamentieren über mögliche oder wirkliche Unzulänglichkeiten und Wi-

30. Deutsches Turnfest – Wir waren dabei!!!

1.000.000 Teilnehmer, davon 1.300 vom Berliner Turnerbund, davon wiederum 47 von der Turnabteilung des VfL Tegel fuhren zum Turnfest nach München.

35 VfLer schiefen, wohnen oder campierten so gut es ging in dem Gemeinschaftsquartier in Fürstenried-West, 12 Turnerinnen zogen dem ein Hotel vor.

Hier nun einige Ergebnisse von unseren sportlichen Aktivitäten:

Unsere Faustballmannschaft erkämpfte sich einen 20. Platz von 40 Mannschaften;

Beim Ringtennis wurde Olaf Böhme 10. von 17 Teilnehmern;

Wir schlugen uns wacker beim Wahlwettbewerb für ältere Frauen (ab 40 Jahre) und zeigten als einzige Mannschaft Geräteturnen (Parallelbarren).

Beim Wahlwettkampf wurde Gerlinde Mayer 49. von 396 Teilnehmerinnen, Hella Grundschock 245. von 298 Teilnehmerinnen, Astrid Schumann 49. von 298 Teilnehmerinnen, Axel Grundschock 297. von 472 Teilnehmern.

Stolz sind wir auf Gerlinde und Astrid, die in ihren Altersgruppen die jeweils besten Berlinerinnen waren.

Helmut Eberhardt turnte drei von vier Geräten und mußte wegen einer Verletzung aufgeben.

Der „für uns Zuschauer“ lustigste Wettkampf war der „Vereins-Fitneß-Triathlon“, an dem die Borsigwalder Gruppe mit 9 Personen – 6 kamen in die Wertung – teilnahm.

In einem riesigen Schlauchboot mußte der See 2x überquert werden, dann wurde der See durchschwommen und anschließend per Fuß umrundet – ca. 2.000 m.

drigkeiten. Motto: Zeigen sich Probleme, „Turner“ kriegen sie in Griff oder üben sich in Geduld!

Maulende Mitbürger sind sonstwo, aber nicht in München. Diese Haltung hat mich sehr beeindruckt und auch angesteckt. Ob in der Kleingruppe am Abend, beim offiziellen Festumzug, beim sportlichen Wettstreit oder beim „Festabend Berlin-Brandenburg“: Fröh-

Wir standen immer an wichtigen Punkten und haben unsere Gruppe angefeuert und ihr zugejubelt. Es hat geholfen und sie erreichten von 319 Mannschaften den 160. Platz.



Mannschaft und Betreuer
Vereins-Fitneß-Triathlon

Es folgten im Olympiapark und in der Innenstadt noch zahlreiche Volkswettbewerbe, die auch von uns genutzt wurden.

Der VfL Tegel beim Festumzug



Eine schöne Woche liegt hinter uns und alle, die mit waren, freuen sich schon auf Leipzig 2002 – vielleicht bist Du und Du und auch Du dann dabei.

Helga Kieser

lich, ungezwungen und beschwingt kamen wir uns näher und genossen gemeinsam die Turnfesttage.

Ein Turnfest hat seine besonderen Regeln und Wirkungen. Allerdings kann man nicht alles voraussagen, man muß es eben 'mal erlebt haben!

Die nächste Chance dazu bietet Leipzig 2002.

Heiner Wüstenberg

30. Deutsches Turnfest München

Ein Frühstück in München ... Juni 1998

Wie war es doch so ehemals
beim Münchner Turnfest wunderschön!
Wir erinnern uns gern an 8 sonnige Tage
voller Frohsinn. Auf die Luftmatratzen
verzichteten wir und wohnten im Hotel –
schöne Zimmer, doch das Frühstück ...
„Guten Morgen! Wo bitte ist der Früh-
stücksraum?“

„Bitte hier rechts!“

„Danke, aha!?? Ach, wie entzückend, so
klein und gemütlich – und sogar eine
Couch gibt es!“

Wir betreten ein ehemaliges Hotelzim-
mer, das zum Frühstücksraum umfunk-
tioniert wurde: Rechts eine kleine
Couch, geradezu ein Glastisch und noch
2 kleine Tische rechts und links für
jeweils 2 Personen. An der linken Wand
ein Hotelkleiderschrank und ein Wasch-
becken mit kleiner Ablage und ein Kühl-
schrank. Alles versteckt sich hinter
einem Wandschirm, elegant aus Rohr,
aber nicht ganz standfest. Eine kleine
Kaffeemaschine gibt es auch.

Wir setzen uns.

„Was für eine Tasse hast Du denn?
Eigentlich recht abwechslungsreich!“

„Ist Deine Tasse sauber?“

„Na, was gibt es denn zum Frühstück?“

Für jeden gibt es auf dem Frühstückstel-
ler hübsch verpackt in einer Bäckertüte 2
Brötchen. Es gibt Kaffee oder Tee, Dörte
gießt ein: „Ihr bekommt erstmal eine hal-
be Tasse, sonst reicht es nicht!“

Es gibt aber auch Saft und in Körbchen
lauter niedliche kleine abgepackte Sa-
chen: Butter, Marmelade, Kräuterquark,
manchmal Philadelphia-Käse, kleine
Leberwürstleinchen, grüngefärbte ge-
kochte Eier (Pfingsteier?), Joghurt, Nu-
tella, ein bißchen abgepacktes Schwarz-
brot. Dafür gesorgt wurde von verschie-
denen Studenten – doch bedient wurden
wir von Dörte!

„Na, dann mal guten Appetit!“

Zwei Herren betreten erwartungsvoll,
doch auch schon etwas erstaunt den
Frühstücksraum.

Wir: „Bitte, nehmen Sie auf der Couch
Platz, sonst gibt es keinen Platz mehr.
Sie können sich aber auch auf unseren
Schoß setzen. Wir könnten Sie aber
auch bedienen!“

Nun, diese beiden Herren und auch
noch andere Herren bekommen ihr Früh-
stück auf dem Flur neben der Treppe ...
Kommentar des einen, der sich etwas
Quark, großzügig von uns angeboten,
von uns holte: „Sowas habe ich noch nie
erlebt!“

Wir: „Was denn, das 2. Kaffee kannchen
geht auf den Flur?? Nein, kommt nicht in
Frage, wir müssen pünktlich losgehen!“
Das 2. Kaffee kannchen wird energisch
von uns gerettet.

An einem anderen Morgen:

Der Tisch ist noch nicht gedeckt ... kein
Problem, wir sind ja flexibel und beweg-
lich, schließlich ist ja Turnfest, also
decken wir uns den Tisch halt selber ...

„Wo sind die Servietten?“

„Na, ist doch klar, die sind im Kleider-
schrank unten auf dem Boden, ach, da
liegen ja auch noch ein paar Brot-
päckchen ...“

„Philadelphia ist auch nicht mehr da,
aber wie schön, da ist ja noch ein einsa-
mes Ei ... wird verlost ... und jeu ...
sogar 3mal Marmelade und sooooo viel
Nutella!“

... Rumms, da kippt der Wandschirm um
... ein markerschütternder Aufschrei von
Monika!!! Bloß gut, daß die Kaffeema-
schine ganz geblieben ist!

Zusammenfassung: Ein „Hotelfrühstück“
der besonderen Art. Sowas bekommt
man schließlich nicht überall und jeden
Tag!

Was haben wir gelacht ...

Anneliese Dammann

Ein Tag an der Ostsee

Wieder einmal startete eine fröhliche
Schar Senioreninnen und Senioren per
Bus zu einer Tagesfahrt.

Die Insel Usedom, das heißt, das See-
bad Ahlbeck war das Ziel.

Nach fast vierstündiger Fahrt hatten wir
den Ostseestrand erreicht und die Son-
ne lachte uns an. Nun galt es, Ahlbeck
auf eigene Faust zu entdecken. Einige
von uns kannten den Ort ja noch aus
der vergangenen Zeit, und bestimmt
wurde manche Jugenderinnerung wach.

Die Seebrücke von Ahlbeck ist für
jeden Gast ein unbedingtes „Muß“. Hier
wehte uns der Wind ordentlich um die
Ohren. Dann wurde der Strand und die
See in Augenschein genommen. Ganz
Mutige wagten sich sogar in das Was-
ser. Au backe, war die Ostsee noch
kalt! Aber untergetaucht sind wir doch.

Viele von uns spazierten am Strand
oder auf der schönen Uferpromenade
nach Heringsdorf und ließen sich die
würzige Seeluft um die Nase wehen.

Sicherlich hat sich manch einer auch
mit köstlichem Fisch oder anderen
Leckereien gestärkt.

Seit jeher hat Ahlbeck eine große An-
ziehungskraft, so daß berühmte Künst-
ler, z. B. die Brüder Mann, Gorki, Tolstoi
oder Johann Strauß an den alten Villen
aus der Gründerzeit vorbeiflanierten.

Auch Theodor Fontane schrieb einst:
„Man hat Ruhe, frische Luft, und diese
beiden Dinge wirken wie ein Wunder“.
Mir kam es auch so vor.

Leider war die Zeit viel zu kurz, um sich
alles Schöne genau zu betrachten.
Aber ich komme bestimmt im Septem-
ber wieder nach Ahlbeck.

Mit neuen Eindrücken und schon etwas
müde von der Seeluft brachte uns der
Bus wieder nach Berlin zurück.

Ein schöner Tag ging zu Ende. Vielen
Dank an das Organisationsteam.

Übrigens, die nächste Fahrt am 7.7.98
zu den Störchen in Rühstedt ist bereits
ausgebucht. Laßt Euch nicht „in das
Bein“ beißen.

Anneliese Dreßler

Volleyballturnier der Ehepaarturner

Wir trafen uns am 7. Juni zur Austrag-
ung des 67. Volleyballturniers der
Freizeitvolleyballer in der Cyclopstraße.
Die Sonne strahlte vom Himmel, und
wir durften in der Halle schwitzen, statt
uns im kühlen Naß zu erfreuen. Da wir
das letzte Mal den Aufstieg in die
Hauptrunde geschafft hatten, fragten
wir uns, ob wir den „Klassenerhalt“ wohl
schaffen würden. Alle waren motiviert
und einsatzbereit.

Wir spielten und schwitzten und
schwitzten und spielten, das Wasser
konnte kaum so schnell wieder aufge-
füllt werden, wie es aus den Poren floß.
Zur Freude und Entspannung wurde in
den Spielpausen (Wechseln der Felder)
aufmunternde Musik gespielt. Das Feld
war sehr stark besetzt. Bei einigen Sät-
zen konnten wir gut mithalten, aber
manchmal fehlte das letzte Quentchen
Glück, und beim Abpfiff hatte die geg-
nerische Mannschaft den entschei-
den Punkt mehr. Einzig gegen den TSV
Wittenau gewannen wir beide Sätze.

Ein heißer Tag ging zu Ende, wir hatten
Spaß gehabt und spielen das nächste
Mal wieder in der Hauptergänzungs-
runde bei hoffentlich etwas kühlerem Wetter.

Gabi Karber

PS: Ach ja, unsere 3. Mannschaft hat
ebenfalls am BTB-Turnier teilgenom-
men. Sie verpaßten den Aufstieg von
der Hauptergänzungsrunde in die
Hauptrunde um einen Punkt.

Sabine Bojahr

Twirling



Twirling-Majoretten

Zuerst nochmal für alle, die immer noch nicht wissen, was Twirling ist, eine kurze Beschreibung dessen: Mit Twirling an sich bezeichnet man nur die Arbeit mit einem ca. 55–75 cm langen Metallstab, der jeweils einen Gummipups an beiden Enden hat. Unter Arbeit versteht man, wie einige es bezeichnen, „das Herumwirbeln“ des Stabes. Unter Majoretten versteht man eher die Verbindung zwischen Tanz und Twirling (Stabarbeit). Schaut man sich zum Beispiel Twirlingsmeisterschaften an, so erkennt man kaum tänzerische Elemente in den Darbietungen, wogegen man auf Majorettenturnieren neben dem Tanz in den Darbietungen auch den Marsch finden kann. Auf diesen Turnieren bilden die Marschtänze die Pflichtdisziplinen. Unsere Abteilung nimmt aus diesen Gründen an Turnieren (Meisterschaften) für Majoretten teil.

Wie vor einiger Zeit schon angekündigt, haben wir im Mai (17. 5.) an der Deutschen Meisterschaft des VBM (Verband

Möchten Sie Floristik einmal anders erleben? Ohne Streß und Hektik, in natürlicher Atmosphäre? Bei uns ist das noch möglich. Erfreuen Sie sich an unseren sehenswerten, kreativen Gestaltungen. Gerne richten wir Ihre Feierlichkeiten aus. Schauen Sie doch einfach einmal bei uns vorbei. Es wird sich für Sie lohnen.

Das servicestärke Angebot für Sie:

Fleuroperservice
Kostenlose Anlieferung
48 Stunden Floristengarantie
Gebührenfreier Telefonservice

13509 Berlin-Tegel Tile-Brücke-Weg 17 Tel: 433 78 30

Bundesdeutscher Majoretten) teilgenommen und unserer Meinung nach nicht schlecht abgeschnitten. Wir haben drei mal den Titel geholt, und zwar in der Show Junioren, die wir kurz zuvor

Floralium

Ihr Blumenfachgeschäft

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr 7.30 - 18.30

Sa 8.00 - 14.00

So 10.00 - 12.00



Floralium
Wir leisten mehr

Freecall

Tel: 0800 400 800 4

noch von der Teilnahmeliste streichen wollten, da die Ausführung bis zu diesem Zeitpunkt katastrophal war. Doch von da an haben sich unsere Mädels (Simone Muß/15, Katharina Wozniak/16, Susanne Rusch/15, Nadine Balsler/14, Scarlet Olschewski/12, Nicol Januszkiewicz/18, Janina Barunke/15 und Mareike Höhne/15) so ins Zeug gelegt, daß sie wider Erwarten den 1. Platz belegten.

Ebenso den 1. Platz sicherten sich Scarlet Olschewski in ihrem 2-Stab-Solo und Stefanie Barunke in ihrem 2-Stab-Solo nach einem Stechen. Dazu kamen noch vier 2. Plätze und zwar in den Kategorien: Standard-Modern (Stefanie Barunke/17, Johanna Schmidt/17, Melanie Kreibig/22, Jennifer Baitz/18, Mareike Höhne, Janina Barunke, Simone Muß und Scarlet Olschewski); in der Kategorie Show Senioren (Stefanie B., Johanna S., Melanie K., Jennifer B., Mareike H. und Janina B.), im Twirling-Technic-Class Senioren (Stefanie B., Johanna S., Melanie K., Jennifer B., Mareike H.) und Scarlet O. mit Susanne R. im Duo Junioren. Zusätzlich belegten wir noch zwei mal den 3. Platz: Melanie Kreibig mit ihrem 1-Stab-Solo und Stefanie B. mit Johanna S. im Duo Senioren. Jennifer Baitz und Scarlet O. belegten mit ihren 1-Stab-Soli jeweils den 8. Platz, Susanne Rusch erzielte mit ihrem 2-Stab-Solo den 7. Platz und Stefanie B. mit ihrem 1-Stab-Solo den 4. Platz.

Aber nicht, daß jemand denkt, es wäre Ruhe angesagt, jetzt geht es erst richtig los!! Wir trainieren nun wieder hart, um

Ihr Last-Minute-Friseur!

**Reinschauen und rankommen –
auch unangemeldet!**

**Schlecht zu Fuß?
Wir holen Sie ab!
Gratis! Anruf genügt!**



Lockenstube

Inh. Monika Krug

Tegel: An der Oberrealschule 1 ☎ 433 43 08
(gegenüber der Humboldtschule)

Waidmannslust: Oraniendamm 20 ☎ 302 73 20

Waidmannslust: Dianastraße 77 ☎ 411 16 74

einen ähnlichen Erfolg auch auf der nächsten Meisterschaft zu feiern, die schon im Oktober angesagt ist (2.-5.10.98). Diese weitere Deutsche Meisterschaft der EMA (European Majorettes Association) ist das Qualifikationsturnier für die Europameisterschaft, die voraussichtlich im Februar/März '99 in Koslar (in der Nähe von Mönchengladbach) stattfinden wird. Im Oktober haben wir geplant, mit ca. 30 Tänzern an den Start zu gehen! Im September '99 ist wieder eine Deutsche Meisterschaft in Planung, jedoch wird diese voraussichtlich in Berlin (Fontanehaus) stattfinden. Ausrichten wird diese ein anderer Majorettenverein, an der wir uns mit unserer Abteilung gerne beteiligen wollen.

Auf unserer diesjährigen Weihnachtsfeier wird unser Abteilungsvorstand wohl oder übel tanzen müssen, da er uns dies im Falle eines Pokalgewinns zugesagt hatte.

Stefanie Barunke

Twirling fährt auf Meisterschaft

16.5.98: Mitten in der Nacht (6 Uhr morgens) trafen wir uns in Heiligensee vor der Haustür der Autovermietung. Ausnahmsweise waren alle mal pünktlich, so daß wir um kurz nach 6 Uhr starten konnten.

Nach 8 Stunden anstrengender Fahrt kamen wir völlig fertig an der Jugendherberge in Mönchengladbach an. Kurz nach unserer Ankunft starteten wir zum x-ten Mal eine Generalprobe. Am Abend fielen wir total K.O. in die Betten.

17.5.98: Tag der Wahrheit (Arbeit)

Und schon wieder mußten wir mitten in der Nacht (5.45 Uhr) aufstehen, um um 7.30 Uhr in der Auftrittshalle zu sein. Wir quetschten uns für den Aufmarsch der Begrüßung in die Uniformen. In

regelmäßigen Abständen folgen: Das 1- und 2-Stab-Solo Stefanie Barunke, die Gruppentänze, Twirling-Technic-Class (TTC),



Erschöpft aber glücklich:
Nicol und Scarlet

Generalprobe

Aufmarsch aller teilnehmenden Vereine



Standard Modern, Show Junioren, Show Senioren, die Soli Scarlet Olschewski 1- und 2-Stab, Susanne Rusch 2 Stab, Jennifer Baitz, Melanie Kreibig 1 Stab und zuletzt noch die

Duos Stefanie Barunke-Johanna Schmidt, Mareike Höhne-Janina Barunke und Scarlet Olschewski-Susanne Rusch. Alle Tänze wurden von den Mädchen, die nicht getanzt haben, angefeuert.

Nachdem wir den ganzen Tag in der Halle waren, kam es zum spannendsten Teil des Tages, die Siegerehrung. Bei der Bekanntgabe der Plätze sind viele Freudentränen geflossen. Letztendlich wurden wir dreifache Deutsche Mei-

Insgesamt sackten wir **11 Pokale** ein. Nicht schlecht für unsere 1. Meisterschaft!!!

Scarlet Olschewski und Nicol Januszkiewicz



Unsere Deutschen Meister – Junioren schlagen Senioren



Stefanie Barunke muß ins Stechen um den 1. Platz

Handball



Relegationsspiele gegen TiB I und NSF Südost

Am Montag, dem 18.5.98, kam die erfreuliche Nachricht: Der Handballgott hat eingesehen, daß wir eine zweite Chance für den Aufstieg in die Bezirksliga verdient haben.

Leider mußte ich feststellen, daß das letzte Training 'ne ganze Weile her war und vorher auch kein Training mehr stattfinden sollte. Hatte zwar den Vorteil, daß wir so nicht mehr feststellen konnten, wie schlecht wir sind und Panikanfälle ausblieben. Es hätte aber auch das Gegenteil bewirken können und wir hätten unsere typischen „lange nicht trainiert“-Fehler gemacht.

Nach scharfer Beobachtung der Gegner, die als erstes gegeneinander spielten, wußten wir, worauf bzw. auf wen wir zu achten hatten. So notierte ich mir brav alle wichtigen Nummern, was sich nachher als Fehler herausstellte, weil TiB nicht nur ihre Trikots sondern auch ihre Nummern tauschten...

Das erste Spiel gegen NSF erwies sich als problemlos: In der ersten Halbzeit warfen sie per 7 Meter ihr einziges Tor. In der zweiten Halbzeit trafen sie ein wenig häufiger, doch auch ein mißglückter Ausflug zur Mittellinie meinerseits (Hallo Christin!) änderte nichts an dem klaren 14:3 (6:1) Sieg.

Da auch TiB gegen NSF mit 8:7 gewonnen hatte, reichte uns ein Unentschieden, um uns für die Bezirksliga zu qualifizieren.

Nach 10 Minuten Pause mußten wir sofort wieder spielen, TiB hatte 60 Minuten Ruhe:

Waren wir heiß auf den Sieg oder konditionell am Ende?

Die ersten 10 Minuten sprachen leider für die zweite Alternative, doch dem Verband sei's gedankt: Das Spiel ging 2 x 20 Minuten. Nach dem 0:2 Rückstand platzte bei uns der Knoten, und wir erinnerten uns an unsere Fähigkeiten und nutzten sogar die eine oder andere Chance: Zur Halbzeit hatten wir uns ein 4:4 erkämpft. Noch kurz die letzten Reserven gesammelt starteten wir in die zweite Halbzeit – zwanzig winzige Minuten (Den Männern sei's gesagt: wir spielen normalerweise auch 2 x 30 Minuten), die über Sieg oder Niederlage – Bezirks- oder Kreisliga entscheiden.

Obwohl TiB einen nahezu genialen Torwart hatte, erarbeiteten wir uns drei Tore Vorsprung, der dann aber durch leichte Fehlpässe auf ein 8:7 schmolz. Aber dann rauchten wir uns noch einmal alle zusammen und verriegelten das Tor, so

daß der Endstand 10:7 für uns war. Bezirksliga – wir kommen! An dem Sektvorrat müssen wir aber noch einmal arbeiten: Eine Flasche für ALLE ist ganz schön wenig. Vielleicht sollten wir uns eher von Mumm oder Deinhardt sponsern lassen, Feuerlöschflüssigkeiten kann man so schlecht trinken.

Zum Schluß muß ich meinen Vorderleuten noch einmal ein ganz großes Kompliment machen: Auch wenn im Angriff Fehlpässe vorkamen bzw. Chancen ungenutzt blieben (z. B. die mehr als mangelhafte 7 m-Ausbeute), in der Abwehr hat dieses Womenteam **die beste Leistung aller Zeiten gezeigt – DANKE!**

Nachdem unser neuer Trainer nach Griechenland flüchtete, werden wir nun unsere Saisonvorbereitungen mit einem Trainer beginnen, der schon als Trainer verpflichtet wurde, bevor er überhaupt ein einziges Mal beim Frauentraining war, und weder er die Mannschaft, noch die Mannschaft ihn kennt.

So long, Sandra Zachow

Neuer Trainer, neuer Schwung!

Ab 1. Juli übernimmt Amer ben Lazhar Seghaier (47, Dipl. Sportlehrer) das Training der 1. Männermannschaft. Der gebürtige Tunesier ist ein Weltenbummler. In seiner aktiven Zeit war er bei den olympischen Spielen 1972 in München dabei. Der ehemalige Nationalspieler hat mit unserem Vorstand eine Menge vor. Viel Glück dazu.

Jörg Boese

Tabellenspiegel

Torschützenliste

HVB Oberliga Männer

1. Fischer, Christian	TM	125
2. Stubbe, Holger	TM	117
3. Germann, Henry	VfV	114
4. Schwarz, Ulrich	Tegel	111
5. Bellezil, Marcello	Rudow	109
6. Loweck, René	KSV	109
7. Tausend, Markus	Preußen	106
8. Timm, Bernd	Siemensstadt	102

Frauen

Kreisklasse C

Endstand

1. VfV Spandau II	14	241:141	25: 3
2. VfL Tegel	14	249:154	24: 4
3. HSW Humboldt II	14	204:178	17: 11
4. SG Narva Berlin	14	238:214	15: 13
5. HC Steglitz	14	239:197	13: 15
6. TiB II	14	163:229	10: 18
7. Bor. Friedrichsfelde	14	182:272	7: 21
8. BSV 92 III	14	133:264	1: 27

weibl. B Landesliga

Endstand

1. ACB/PSV	14	283:150	27: 1
2. TuS Hellersdorf	14	232:209	17: 11
3. ASC/VfV Spandau	14	193:177	16: 12
4. VfL Tegel	14	231:200	16: 12
5. Preußen/ATL	14	227:208	15: 13
6. Rein. Füchse	14	212:193	13: 15
7. Blau Gelb Berlin II	14	195:245	6: 22
8. Turnsport 11/ Emp. Pkw.	14	116:297	2: 26

weibl. D Oberliga

1. TSV Rudow	18	400:227	35: 1
2. HSG ACB/PSV	18	414:181	33: 3
3. ASC/VfV Spandau	18	263:204	26: 10
4. Friedenauer TSC	18	312:307	21: 15

**NEUE
ADRESSE
IN TEGEL!**

Bambini

BÄBYAUSSTATTUNG

Buddestraße 13
nahe S-Bhf. Tegel
☎ 43 40 99 11
Montag – Freitag 10 – 18 Uhr,
Samstag 10 – 14 Uhr

Sie finden uns auch weiterhin am
Hermisdorfer Damm 163
☎ 405 15 81
Montag – Freitag
10 – 13 Uhr und
15 – 18 Uhr,
Samstag 10 – 14 Uhr

5. Blau Gelb	18	278:246	19:17
6. VfB Hermsdorf	18	194:223	17:19
7. HSW Humboldt	18	201:236	11:25
8. VfL Tegel	18	172:239	8:28
9. Temp. Mariendorf	18	145:354	6:30
10. TSV Marienfelde	18	136:298	4:32

Männer

Bezirksliga, Staffel C		Endstand	
1. TSV Tempelhof/ M. III	18	327:241	29: 7
2. SV Buch	18	393:344	29: 7
3. Emp. Brbg. Tor	18	386:344	24:12
4. Tasmania/Neuk. II	18	377:374	21:15
5. BFC Preußen II	18	374:317	20:16
6. HC Nord	18	314:308	18:18
7. Stern Kaulsdorf	18	343:349	13:23
8. SC Charlottenbg. II	18	360:385	13:23
9. TSV Spandau 60	18	272:343	7:29
10. VfL Tegel II	18	277:418	6:30

1. Kreisklasse A Männer		Endstand	
1. Rein. Fuchse III	16	411:291	30: 2
2. Empor H'schönhnsn.	16	375:281	28: 4
3. HSW Humboldt	16	369:315	22:10
4. VfL Tegel III	16	278:298	16:16
5. VfV Spandau III	16	270:274	15:17
6. ESV Pankow 49	16	289:319	14:18
7. ASC Spandau II	16	293:325	12:20
8. Bor. Friedrichsfelde II	16	244:343	4:28
9. Post SV	16	264:347	3:29

Alte Herren

Oberliga Ü 32		Endstand	
1. VfV Spandau	18	428:324	31: 5
2. VfL Lichtenrade	18	445:359	31: 5
3. HSG NSF/Südost	18	405:371	20:16
4. Rein. Fuchse	18	345:322	20:16
5. BSV 92	18	397:402	18:18
6. HSG Charlottenburg	18	372:414	17:19
7. HC Schöneberg	18	341:334	16:20
8. SG Narva	18	348:408	12:24
9. VfL Tegel	18	357:390	11:25
10. SC Siemensstadt	18	346:460	4:32

männl. C Oberliga

1. VfB Hermsdorf	14	280:213	26: 2
2. VfL Tegel	14	327:296	18:10
3. ASC/VfV Spandau	14	292:264	18:10
4. HSW Humboldt	14	348:328	15:13
5. TSV Rudow	14	320:283	15:13
6. Polizei SV	14	287:341	8:20
7. SG Preußen/ATL	14	254:308	7:21
8. Blau Weiß Berlin I	14	291:366	5:23

männl. D Oberliga

1. HSW Humboldt	18	382:214	32: 4
2. SG Preußen/ATL	18	294:205	29: 7
3. VfB Hermsdorf	18	284:191	27: 9
4. TSV Rudow	18	276:229	24:12
5. SG ASC/ VfV Spandau	18	270:217	20:16
6. VfL Lichtenrade	18	315:297	19:17
7. Rotation Prenzl. Berg	18	237:347	11:25
8. Ajax Köpenick	18	184:286	8:28
9. VfL Tegel	18	178:275	8:28
10. Polizei SV	18	198:357	2:34

Judo



Rückblick auf die erste Hälfte von 1998

Mit insgesamt 168 Mitgliedern unter 18 Jahren nahmen wir an 15 Turnieren teil und hatten dabei 217 Einzelteilnahmen an Wettkämpfen.

Diese Zahlen zeigen eindeutig, daß die Judoabteilung eine turnierstarke Mannschaft ist, die ihre Leistungen kontinuierlich erhöht und dadurch hoffentlich auch in der zweiten Hälfte des Jahres so richtig zuschlagen kann.

Immerhin hatten wir bei den 217 Wettkampfteilnahmen 129 Plazierungen, wobei darunter immer noch 36 1. Plätze sind.

Was kann man zu diesen Zahlen nur sagen? – Herzlichen Glückwunsch!!!

Andreas Schmidt

Kein Meister, aber immer meisterlich!

Nachdem sich eine Woche zuvor die U11 männlich und weiblich sowie die männliche U13 für die Berliner Meisterschaft qualifizieren mußten, war es an diesem Wochenende endlich soweit:

Am 20. bzw. 21. Juni waren die Berliner Meisterschaften.

Am Samstag traten vom VfL Tegel immerhin 6 Jungs in der U11 an, von denen sich schließlich noch zwei unter die ersten drei kämpfen konnten.

Die anderen kämpften zwar auch gut, jedoch waren die Gegner nun mal besser.

Nachdem auch Dominik seit einigen Monaten ständig Wettkampferfolge vorzuweisen hat, stellte er sich nun den anderen 15 Qualifizierten aus Berlin.

Leider schien er allerdings im Finale nicht allzu munter zu sein, so daß er nur den zweiten Platz erreichte.

Trotzdem waren wir mit seinen und den Leistungen aller anderen sehr zufrieden. Diese Zufriedenheit steigerte sich dann noch, als auch die 5 Mädchen erfolgreich waren. Bei denen haben sich immerhin 4 soweit vorgekämpft, daß auch sie auf das Siegerpodest kamen.

Daniela kämpfte zwar auch super, hatte allerdings Probleme mit dem Kampfstil ihrer Gegnerinnen und erreichte aus diesem Grund leider nur einen undankbaren fünften Platz.

Trotzdem herzlichen Glückwunsch.

Am Sonntag waren dann noch Dennis und Manuel an der Reihe. Trotz Übergewicht bis zur letzten Minute konnte

Dennis dann doch noch starten und kämpfte sich souverän durch bis zum Finale, wo er auf Sebastian Rohwedder vom SC Berlin traf, gegen den er bereits eine Woche vorher verloren hatte. Dadurch erreichte er aber auch wenigstens den Titel des Vizemeisters.

Abschließend bleibt festzustellen, daß die Kämpfer des VfL Tegel bei dieser Meisterschaft zwar keinen Meistertitel erkämpfen konnten, aber immerhin meisterlich kämpften.

Hier sind die Plazierungen:

2. Platz –32 kg	Dombrowsky, Dennis
2. Platz –35 kg	Raehs, Dominik
2. Platz –28 kg	Karasch, Tatjana
2. Platz –36 kg	Hellwig, Vanessa
3. Platz –29 kg	Bluschke, Robert
3. Platz –36 kg	Reichau, Kristina
5. Platz –28 kg	Thomas, Mandy
5. Platz –40 kg	Zeßin, Daniela

Ferner kämpften noch:

–35 kg	Fiechtner, Manuel
–23 kg	Ölkers, Kai-Uwe
–26 kg	Hackmann, Timo
–26 kg	Müller, Jens
–32 kg	Palussek, Patrick

Herzlichen Glückwunsch an alle Kids!

Andreas Schmidt

Danke Gerhard!

Es tut uns sehr leid, daß es in den letzten beiden Ausgaben nicht erschien, aber es ist uns einfach durch die Lappen gegangen.

Deshalb wollen wir Dir an dieser Stelle endlich recht herzlich für die von Dir gespendeten Technikerpokale für unser Turnier im März danken.

Also: **DANKE**

Leichtathletik



Nachbetrachtung zum 21. Volkslauf am 17. 5. 1998

Bei gutem Läuferwetter trafen sich ca. 300 Teilnehmer zu unserem 21. Volkslauf. Die gut hergerichtete Strecke – unseren besonderen Dank an Felix und Eberhard für die Läuferstrecke und Erich für die Wanderstrecke – sah bei dem Hauptlauf über 20 km Oliver Bischof vom SCC Berlin mit einem riesigen 4 Minuten-Vorsprung als Sieger.

14 Läuferinnen und Läufer aus unserer Abteilung erreichten das Ziel. Die Ergebnislisten sind bei Ingo oder Felix einzusehen.

Fortsetzung Seite 16

Die Abteilungen

Breitensport

Schwimmwart: Fred Curt, ☎ 491 18 17

Handball

1. Vorsitzender:

Joachim Decker, ☎ 431 45 56

2. Vorsitzender: Dieter Krüger, ☎ 434 53 39

3. Vorsitzender: Knut Kurtz, ☎ 333 34 56

Kassenwart: Detlef Niedziella, ☎ 366 09 29

Jugendwart: Dirk Schrupf, ☎ 43 49 07 20

Sportwart: Klaus Penski, ☎ 491 15 47

Pressewart: Jörg Boese, ☎ 406 13 25
(dienstl. 409 01 60)

Verbandsvertreter: Frank-Dieter Koltermann, ☎ dienstl. 865 251 65

Judo

1. Vorsitzender:

Christian Kirst, ☎ 432 71 41

2. Vorsitzender und Pressewart:

Wolf-Henner Schaarschmidt,
☎ 796 34 34

Kassenwart: Heinz Haak, ☎ 431 52 71

Sportwart und Frauenwart kommissarisch:
Jörg Rudat, ☎ 402 82 42

Jugendwart: Gerhard Schüller, ☎ 416 61 50

Kegeeln

Monika Kummerow, ☎ 431 81 72

Kendo

1. Vorsitzender:

Reinhard Juncker, ☎ 404 46 56

2. Vorsitzende:

Renate Demski, ☎ 404 66 07

Kassenwart:

Hendrik Peldzinski, ☎ 40 10 09 00

Sportwart: Wilhelm Bruders, ☎ 943 64 16

Jugendwart: Dido Demski, ☎ 453 23 46

Schriftwart: Kai Stornebel, ☎ 453 23 46

Koronarsport

1. Vorsitzender:

Johann Hoetzel, ☎ 401 96 47

2. Vorsitzender:

Gerhard Schulze, ☎ 401 28 89

Kassenwartin: Ingeborg Matthei

Sportwart: Manfred Thiel, ☎ 413 20 29

Schriftwart: Heinz Baumann, ☎ 433 74 71

Leichtathletik

1. Vorsitzender: Felix Kunst, ☎ 433 49 48

2. Vorsitzender und Laufwart:

Ingo Balke, ☎ 496 46 55

Kassenwart: Heinz Böttcher, ☎ 455 94 97

Sportwart: Peter Hartmann, ☎ 416 75 37

Schriftwart: Peter E. Müller, ☎ 404 31 67

Ringen

1. Vorsitzender: Manuel Fuentes,

☎ 43 40 94 30

2. Vorsitzender:

Gerhard Schlickeiser, ☎ 313 89 19

Kassenwartin:

Stefanie Fuentes, ☎ 43 40 94 30

Sportwart: René Fuentes, ☎ 417 51 18

Zeug- und Gerätwart:

Wolfgang Dins, ☎ 413 27 78

Pressewart: Hans Welge, ☎ 402 35 31

Jugendwart:

Bernd Schwuchow, ☎ 401 52 80

Tanzen

TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 e. V.

1. Vorsitzender:

Peter Mangelsdorff, ☎ 433 96 53

2. Vorsitzende:

Ute Schwitzkowski, ☎ 436 24 86

Kassenwartin: Margit Reuter, ☎ 431 45 47

Pressewart: Thorsten Unger,
☎ 0171/548 44 57 (401 84 39)

Sportwart: Torsten Lexow, ☎ 404 13 07

Jugendwartin: Birgit Kukuk, ☎ 496 52 26

Tennis

1. Vorsitzender:

Matthias Spranger, ☎ 304 57 02

2. Vorsitzende:

Bärbel Stegmess, ☎ 433 94 73

Kassenwart:

Hansjürgen Knaisch, ☎ 430 00 90

Hallenwart: Jochen Schüle, ☎ 433 73 54

Sportwart: Peter Klingsporn, ☎ 404 64 66

Jugendwart: Bernd Schrödter, ☎ 40 53 34 69

Gerätewart:

Felix Naumann, ☎ 434 13 75/433 13 17

Schriftwartin:

Hannelore Müller, ☎ 433 21 82

Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring:

Peter Boretzki, ☎ 402 61 02

Tischtennis

1. Vorsitzender:

Christian Dembour, ☎ 414 39 42

2. Vorsitzende:

Klaus Wein, ☎ 03 30 56/805 98

Kassenwartin:

Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02

Sportwart: Manuel Verch, ☎ 435 11 84

Jugendwart:

Christian Stephan, ☎ 433 52 29

Pressewartin: Susanne Fink, ☎ 414 39 42

Turnen

1. Vorsitzende: Gundela Alwast, ☎ 432 84 96

2. Vorsitzende: Angelika Lüer, ☎ 433 80 87

Kassenwartinnen: Uschi Kolbe,
☎ 402 73 82; Heidi Kube, ☎ 433 82 54

Schrift- und Pressewartin:

Helga Kieser, ☎ 404 55 83

Jugendwartin: Anita Hausotter, ☎ 432 44 21

Geschäftszeit: Jeden ersten Donnerstag im
Monat von 19.30–20.00 Uhr

Twirling

1. Vorsitzende:

Sylvia Barunke, ☎ 436 12 49

2. Vorsitzende:

Lieselotte Kressner, ☎ 492 34 41

Kassenwartin: Barbara Nellen, ☎ 345 26 68

Sportwartin: Petra Geisler, ☎ 455 95 45

Pressewartin: Renate Korth, ☎ 431 98 39

Jugendwartin: Mareike Höhne, ☎ 431 22 26

stellv. Jugendwartin:

Anja Grabbe, ☎ 433 61 37

Kommandeuse:

Stefanie Barunke, ☎ 436 12 49

Assistentin: Johanna Schmidt, ☎ 436 13 27

Vereinsjugend – Jugendrat

Vereinsjugendwart: Rainer Muß, ☎ 432 81 93

Kassenwartin: Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02

Pressewart: Michael Zender, ☎ 414 41 56

Das Präsidium des VfL Tegel 1891 e.V.

Präsident:

Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,
13507 Berlin, Telefon: 434 44 25

Vizepräsident:

Horst Lobert, Am Tegeler Hafen 28c,
13507 Berlin, Telefon: 433 81 74

Präsidiumsmitglied für sportliche Belange:

Walfried Krajczek, Aroser Allee 137,
13407 Berlin, Telefon: 496 45 90

Präsidiumsmitglied für Kassenführung:

Ute Boretzki, Schluchseestraße 51,
13469 Berlin, Telefon: 402 61 02

**Präsidiumsmitglied für Schriftführung
und Presse:**

Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91,
13403 Berlin, Telefon: 413 71 93

Präsidiumsmitglied für Organisation:

Bernd Bredlow, Am Ried 11 a, 13467 Berlin,
Telefon: 404 37 70

Beitragskonto:

Postbank Berlin; Kontonummer 1579 93-109
BLZ 100 100 10

Geschäftsstelle des VfL Tegel 1891 e.V.:

Jeden Mittwoch (17–19 Uhr) und Freitag
(9–13 Uhr) im Vereinsheim, Hatzfeldtallee 29,
13509 Berlin, Telefon: 434 41 21
(Ausnahmen: Feiertage und Ferien)

Die Redaktion behält sich vor,
eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen,
ohne deren Sinn zu ändern!

**Redaktionsschluß
für die nächste Ausgabe:**

Ausgabe 06/98: 27. August 1998

Impressum

Herausgeber:

VfL Tegel 1891 e.V.

VfL Tegel 1891 e.V.:

Präsident: Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,
13507 Berlin, Telefon: 434 44 25

Redaktion:

Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91,
13403 Berlin, Telefon: 413 71 93

Satz, Layout, Anzeigen und Druck:

Fotosatz Voigt, Reuchlinstraße 10–11,
10553 Berlin, Telefon: 344 20 82/83,
Telefax: 344 43 00

Anzeigen-Annahme:

Gundela Alwast, Telefon: 432 84 96

Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt

A 10524 F

Verein für Leibesübungen
Tegel 1891 e.V.
13509 Berlin
Hatzfeldtallee 29

Fortsetzung von Seite 14

Besonderen Besuch hatten wir mit dem Vorsitzenden des Sportausschusses der SPD-Reinickendorf, der die Preise überreichte, und dem Präsidium des Helios Berlin, die jedem ihrer Läufer eine rote Rose überreichte.

Enttäuscht waren wir über die Teilnahme aus unserem Verein!

Übrigens – von unserer Vereinsspitze war auch niemand da!

Vielen Dank allen unseren Helfern, besonders den Frauen und dem Chef Heinz Böttcher, der jetzt auch wieder schlafen kann.

P. E. Müller

Vorbereitung zum 25. Berlin-Marathon

Seit Mitte März bereiten sich 22 Läufer/innen unserer Läufertruppe und Teilnehmer an unserem Marathon-Projekt auf den 25. Berlin-Marathon vor – 8 Frauen und 14 Männer. Viele Trainingskilometer werden gemeinsam und auch allein gelaufen. Bei jedem Wetter, ob morgens, mittags oder abends, kann man unsere Läufer in den Parkanlagen, im Wald oder auf den Straßen beim Training antreffen.

Wer noch einsteigen und mitmachen will ist jederzeit willkommen und kann sich speziell auf seinen Marathon mit uns zusammen vorbereiten. Wenn es vielleicht auch nicht mehr der Berlin-Marathon ist, dann ist es vielleicht der Karthago-Marathon Anfang November.

Unsere gemeinsamen Trainingstage sind:

mittwochs ab 17.30 Uhr
sonntags ab 9.00 Uhr

Treffpunkt jeweils vor dem Vereinsheim in der Hatzfeldtallee.

Natürlich gehören auch Wettkämpfe in das Vorbereitungsprogramm, bei denen das Laufverhalten unter Wettkampfbedingungen und das taktische Verhalten bei derartigen Läufen trainiert werden soll.

Hier nun der Ergebnisdienst der Läufertruppe:

17. 5. 98 10 km + 20 km des VfL Tegel

10 km

Olaf Böttge	35:16 Min.
Ralf Detka	44:53 Min.
Matthias Nieser	44:01 Min.
Carola Quander	45:47 Min.
Peter Hartmann	47:25 Min.
Sabine Quander	48:10 Min.
Barbara Hartlöhner	53:11 Min.
Hella Schelte-Groß	55:45 Min.
Reinhard Keil	55:51 Min.
Dagmar Wisniewski	55:53 Min.
Frank Janke	56:53 Min.
Sibylle Riedel	1:03:28 Std.

20 km

Steven Barlow	1:26:05 Std.
Ingo Balke	1:40:46 Std.
Horst Stepke	1:56:57 Std.

14. 6. 98 „Mit dem SCC ins Grüne“

10 km im Grunewald

Matthias Nieser	46:51 Min.
Sabine Quander	48:13 Min.
Ingo Balke	48:37 Min.
Hella Schelte-Groß	52:12 Min.
Barbara Hartlöhner	53:41 Min.
Dagmar Wisniewski	54:41 Min.
Hiltrud Nieser	54:53 Min.
Irene Kühne	57:39 Min.

17. 6. 98 6. Preußische Meile – 7.532,48 m in Potsdam

Ingo Balke	34:27 Min.
Peter Hartmann	35:02 Min.
Hella Schelte-Groß	36:33 Min.
Frank Reiche	38:12 Min.
Irene Kühne	39:42 Min.

Ingo Balke

7. City-Nacht in Berlin- Mitte am 3. 7. 98

Die Verlegung der City-Nacht von der traditionellen Strecke auf dem Kurfürstendamm zum Berliner Rathaus in Berlin-Mitte kann aus meiner Sicht nur als ein Mißerfolg gewertet werden.

Was war doch in den vergangenen Jahren bei den vielen Zuschauern für eine Stimmung und Begeisterung auf der gesamten Kurfürstendamm-Strecke, wenn sich die große Läufer­schar auf

dem 10.000 m Kurs durch das nächtliche Berlin zog.

In diesem Jahr im „Rahmen 100 Jahre Deutsche Leichtathletik“ vor dem Berliner Rathaus kaum Zuschauer entlang des 2mal zu durchlaufenden Rundkurses, bis auf den Zielbereich. Und dann die größte Panne, eine um 522 m zu kurze Strecke. Es waren nicht die angekündigten 10.000 m, sondern nur 9.478 m. Da viele der Läufer/innen gerade bei dieser City-Night eine gute 10.000 m-Zeit für die Spiridon-Wertung laufen wollten, war die Enttäuschung sehr groß.

Der Veranstalter – SCC – wäre gut beraten, im nächsten Jahr diese Veranstaltung wieder auf den Kurfürstendamm zurückzulegen, denn unter diesen Voraussetzungen werden einige (viele) Läufer an dieser City-Night nicht mehr teilnehmen.

Unsere Läufertruppe kann für sich einen großen Erfolg melden, denn wir waren mit 7 Frauen, 12 Männern und 6 Betreuerinnen am Start, und diese Truppe zog dann nach dem Lauf wieder zum üblichen großen Eisessen.

Ergebnisse:

Frauen:

Hella Schelte-Groß	49:12 Min.
Sabine Quander	49:25 Min.
Barbara Hartlöhner	49:41 Min.
Simone Swintowski	49:52 Min.
Dagmar Wisniewski	50:42 Min.
Irene Kühne	51:34 Min.
Sibylle Riedel	57:53 Min.

Männer:

Udo Lehmann	36:10 Min.
Steven Barlow	37:42 Min.
Ralf Detka	41:10 Min.
Matthias Nieser	42:05 Min.
Ingo Balke	44:32 Min.
Peter Hartmann	45:02 Min.
Götz Behr	46:05 Min.
Alexander Thiele	46:18 Min.
Frank Janke	49:30 Min.
Horst Stepke	50:42 Min.
Reinhard Keil	52:12 Min.
Frank Reiche	53:31 Min.

Ingo Balke